

39264 Straguth (ABI)

[~8 km nördlich Zerbst; UTM: U33 306 5766]

In der Gegend um Wittenburg in Mecklenburg-Vorpommern gibt es den Ort Raguth, dessen Klang stark an „Straguth“ erinnert. Der Autor könnte sich vorstellen, dass Straguth in dem altslawischen Eigennamen „Raguta (ragü=Horn)“ die gleiche sprachliche Wurzel hat. Das Dorf Straguth liegt an der mittleren Nuthe, am Rande des südwestlichen Fläming. Das Denkmal auf dem Dorfanger erinnert an 156 verstorbene Insassen eines im Zweiten Weltkrieg im Ort befindlichen Arbeitslagers



Die Kirche wird wohl in der 1. Hälfte des 13. Jh. errichtet worden sein. Der Rundbogen als romantisches Stilelement ist noch am Südportal, der Priesterpforte in der nördlichen Chorwand und einigen zugesetzten Fenstern erkennbar. Um 1685 erfolgte eine barocke Umgestaltung der anderen Öffnungen. Dabei entstand auch der Dachreiter, der dann 1814 erneuert wurde. Auch der flach gedeckte Innenraum hat ein romantisches Element in Gestalt des runden Triumphbogens. Der Taufstein stammt wohl aus der Bauzeit und ist wahrscheinlich das älteste Stück in der Kirche.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dobritz, Lindau, Trüben.](#)

Besucht am Mi., den 15.04.2015, 10:55, sonnig, 19 Grad C.

20.08.2015/30.08.2016